

CLASSIC DRIVER

Nachdem Sie beim Cresta Run alles riskiert haben, bringt Sie dieser Grenadier zurück zum Start

Lead

Der St. Moritz Tobogganing Club ist eine Institution wie kaum eine andere. Seit 1885 stürzen sich mutige Männer auf dem berühmten Cresta Run kopfüber auf einem Schlitten den Eiskanal hinunter. Nun hat der Club mit dem Ineos Grenadier einen durchaus passenden Shuttle für seine Fahrer gewählt.



Erfunden wurde der Cresta Run einst von britischen Adeligen und Militärangehörigen, die ihre Winter in den Schweizer Bergen verbrachten. Noch heute von Briten geführt, hat der Club jedoch schon immer die Crème des internationalen Jetsets angezogen, die bereit war, für Ruhm, Glanz und einen Schuss Adrenalin nicht nur Kratzer und Knochenbrüche, sondern auch Schlimmeres zu riskieren. Dieser entzückende Wahnsinn begann im Winter 1884/85, als britische Besucher in St. Moritz den unbeschwernten Zeitvertreib des Rodelns in einen ernsthaften Sport verwandelten. WH Bulpetts, ein englischer Major, entwarf zusammen mit einem australischen Enthusiasten einen dreiviertel Meile langen Eiskanal zwischen St. Moritz und Celerina. Bei einem Höhenunterschied von 157 Metern in 10 Steilkurven und einem Gefälle von 1 zu 8,7 bis 1 zu 2,8 (Höhenmeter zu Streckenmeter) war die Geschwindigkeitssteigerung das geringste Problem der Fahrer. Auf „Skelett“-Rodeln, die stark mit Blei beschwert waren, stürzten sich die Offiziere, Herren und Aristokraten ohne Bremsen in den Abgrund. Bis zum heutigen Tag befolgen die Cresta-Fahrer die einzigartigen Regeln und Gebräuche des Clubs und tragen vorzugsweise traditionelle Kleidung. Es herrscht ein deutlich militärischer Ethos, was bei einem so gefährlichen Sport nichts Schlechtes ist. Obwohl es natürlich ein Spielplatz für die Reichen, Berühmten und Adeligen ist, ist der Cresta Run kein abgehobener Eliten-Treffpunkt. Jeder mit Mut, Manieren und einem reinen Sportsgeist ist willkommen, ganz unabhängig von seiner Klasse. Es hilft nur, wenn Sie zu Ihrem Adrenalin gerne einen Schluck Gin Tonic trinken.



Wenn man seine Todesangst einmal überwunden hat, ist es relativ einfach, das Ende der Piste zu erreichen. Aber wie kommt man für einen weiteren Versuch wieder nach oben, wenn man den Kanal nicht vorzeitig mit wehenden Flaggen an der berühmten Shuttlecock-Kurve verlassen hat? Der SMTC hat dieses Problem nun mit dem üblichen Stilempfinden gelöst, indem er eines der geeignetsten zeitgenössischen Autos als offiziellen Shuttle des Clubs ausgewählt hat - den Ineos Grenadier. Gebaut vom britischen Milliardär Sir Jim Ratcliffe als Ersatz für den klassischen, robusten und bescheidenen Land Rover Defender, wurde das Auto nach dem Lieblingspub seines Herstellers im Londoner Stadtteil Belgravia benannt. Für den St. Moritz Tobogganing Club müssen der militärische Name, die Geländegängigkeit und das robuste, leicht nostalgische

Erscheinungsbild alle Kriterien erfüllt haben. Wenn wir uns die wunderschönen Bilder des Fotografen und Cresta-Fahrers Andrea Klainguti ansehen, können wir uns nur vorstellen, dass die Vorfreude, gleich das Steuer des Grenadiers zu übernehmen, die Herren auf ihren Rodeln dazu anspornen wird, in dieser Saison noch schneller den Eiskanal hinunterzuschießen.

Fotos: Andrea Klainguti © 2025 Models: Melissa Michel, Jacopo Penzo

Galerie

Source URL: <https://www.classicdriver.com/de/article/autos/nachdem-sie-beim-cresta-run-alles-riskiert-haben-bringt-sie-dieser-grenadier-zuruck>
© Classic Driver. All rights reserved.